

Die Poesie des 21. Jahrhunderts oder die Handy-Arie

Franz Sedlak

Die moderne Kommunikationstechnik bringt neue Formen der „Poesie“ hervor, wie das unten stehende Suchen nach Verständigung belegt.

Regieanweisung: Der Text ist sehr laut zu sprechen, dass man ihn im Umkreis von etlichen Metern deutlich hört; besonders starke Akzentuierung der einzelnen schriftsprachlichen Wörter.

Hallo, hallo? Hallo! Jo, i bin's! Jo, na, ich, jo, wo? Bei da Schnöbawn,
Schnell-, S c h n e l l bahn, jo, was?

Jo, i steig grad ei, heast mi? Heast mi? Hallo, hallo, jo du woast weg. Jo
woahrscheinlich bei dea Untaführung. Oba jetzt geht's wieda, heast mi, jo,
guad.

Oiso i bin glei z'Haus, host du, was? Was? Heast mi? Heast mi? Vadaummt,
heast mi?

Oiso noamoi wöhn. So! Hallo, hallo? Heast mi, jo hallo! I bin's noamoi.

Na, es gibt eh nix neichs meah, waun? Nau so in zeh'n, was, i vasteh di net,
was? Na, bitte kane Knedln, net scho wieda, hauma eh eascht, was? So
red do lauda, was soi i mitnehma? Heast mi, heast mi? Heast mi?
Klumpad.

